



**Pfarre Neidling ...**

**... informiert**



Jahrgang 51  
Nr. 586  
Juli/August 2025

**J H S**

1924



**J H S**

**Pultendorfer erneuern ihr Marterl  
Zeichen einer guten Dorfgemeinschaft**



Vier anmutige, stilisierte Figuren in den Farben Rot, Orange, Grün und Blau weisen auf die Hoffnung, die uns in unserem Leben tragen könnte.

Rot steht für die Liebe, das Opfer Christi und das Feuer des Heiligen Geistes. Orange symbolisiert Freude, Vitalität und das Licht des Glaubens.

Grün gilt als Farbe der Hoffnung, des Wachstums und der Erneuerung.

Blau repräsentiert Frieden, Glauben und Spiritualität

Was hier so geistlich anmutet, lässt sich so leicht in unser Leben übersetzen:

Wo wenden wir uns in Liebe anderen Menschen zu (in der Partnerschaft, Familie, in unseren Gemeinschaften)? Wo zeige ich meine Lebensfreude, lasse andere daran teilhaben, beweise ich Humor, setze ich mich mit Freude für eine Sache, für andere ein?

Ich darf zum Wachstum beitragen, wo ich mich für andere einsetze, werde so zum Hoffnungsträger.

Wir dürfen zum Frieden beitragen (Abrüsten der Worte, ich muss nicht immer mit meiner Meinung dominieren, ich darf auf andere zugehen).

Wer sich von tiefer Glaubensüberzeugung leiten lässt, hat dafür die beste Motivation.

Sepp Scheuch

### Pultendorfer Kreuz

Auf Initiative der Familie Kauscheder wurde das Pultendorfer Kreuz 101 Jahre nach seiner Entstehung wieder renoviert. Für die Instandsetzung des Altarbildes wurde Leopold Mika und Manfred Gradinger gewonnen. Franz Thürauer und Anton Kauscheder für die Reinigung, Josef Nolz sorgte für den Maler. Danke für das gelungene Werk.

## Sind wir Pilger der Hoffnung?

*Lassen wir uns fortan von der Hoffnung anziehen und lassen wir zu,*

*dass sie durch uns auf jene überspringt, die sich nach ihr sehnen.*

*Möge unser Leben ihnen sagen:*

*»Hoffe auf den Herrn, sei stark und fest sei dein Herz!*

*Und hoffe auf den Herrn!« (Ps 27,14).*



## FEUERWEHRFEST FF NEIDLING



**Sa. 16. Aug.**

**ab 11:00 Festbetrieb**

**Steckerlfisch**

(nur Samstag)

**ab 14:00 Feuerlöscher -**

**Überprüfung**



**So. 17. Aug.**

**ab 10:00 Festbetrieb**

**Feuerflecken**  
(Sa. + So.)

### Dank

Herzlich darf ich mich bei allen bedanken, die in den letzten Monaten Aufgaben übernahmen, die ich wegen meines Krankenhausaufenthaltes nicht wahrnehmen konnte. So danke ich Christian Baumgartner, der kurzfristig dazu beigetragen hatte, dass die Aprilnummer der Pfarrzeitung erscheinen konnte. Dank an Josef Klammer, der die Betreuung der Kirchenblattverteiler u. vieles andere mehr übernommen hat. Auch die Kreuzwege, Mai- und Bittandachten konnten dank Josef Petschko, SR Hans Rotter und Martin Neumeyr stattfinden. Ein herzliches Dankeschön an Regine Negl, die unsere Firmlinge in der Zeit der Vorbereitung übernommen hat. Vor allem danke ich für die vielen Besuche, ermunternden Worte und euer Gebet, das mich in dieser Zeit getragen hat. Danke schön! Sepp Scheuch

## Vorschau Juli 2025

|                   |                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.<br>Dienstag    | Hl. Dietrich<br><b>19 Uhr Ortsmesse In Wernersdorf</b>                                                                                                                                                                                                           |
| 2.<br>Mittwoch    | Maria Heimsuchung                                                                                                                                                                                                                                                |
| 3.<br>Donnerstag  | Hl. Thomas, Apostel<br>8 Uhr Hl. Messe                                                                                                                                                                                                                           |
| 4.<br>Freitag     | <b>Herz-Jesu-Freitag</b> , Hl. Ulrich, Pfarrpatron von Karlstetten<br><b>18 - 19 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten</b> (Beten wir, dass wir unterscheiden lernen, was uns in unserem Leben stärkt, uns aber auch zu Christus und seinem Evangelium hinführt). |
| 5.<br>Samstag     | Hl. Antonius Maria Zaccaría, Priester<br>16 Uhr Rosenkranz<br><b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                      |
| 6.<br>Sonntag     | <b>14. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Maria Goretti<br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>                                                                                                                                                                               |
| 10.<br>Donnerstag | Urlaub des Pfarrers von 7.- 25. Juli<br>(In dringenden Fällen an Hrn. Marchhart wenden! (0676/6159775))                                                                                                                                                          |
| 12.<br>Samstag    | Hl. Hartwig<br>16 Uhr Rosenkranz<br>17 Uhr Segnungsgottesdienst<br><b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                 |
| 13.<br>Sonntag    | <b>15. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>                                                                                                                                                                                                   |
| 17.<br>Donnerstag | Hl. Alexius von der Stiege<br><b>JS-Tagescamp (Lager)</b>                                                                                                                                                                                                        |
| 19.<br>Samstag    | Hl. Marina<br>16 Uhr Rosenkranz<br><b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                                                 |
| 20.<br>Sonntag    | <b>16. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Margarete<br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>                                                                                                                                                                                   |
| 26.<br>Samstag    | Hl. Anna und Joachim<br>11 Uhr Taufe 16 Uhr Rosenkranz<br><b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                          |
| 27.<br>Sonntag    | <b>17. Sonntag im Jahreskreis, Christophorussonntag</b> , Hl. Innozenz<br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>                                                                                                                                                              |

## Vorschau August 2025

|                |                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.<br>Freitag  | <b>Herz-Jesu-Freitag</b> , Hl. Eymard<br><b>18 - 19 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten</b> (Beten wir, dass Gesellschaften, in denen das Zusammenleben schwerfällt, nicht der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen. |
| 2.<br>Samstag  | Hl. Eusebius<br>16 Uhr Rosenkranz<br><b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                                                       |
| 3.<br>Sonntag  | <b>18. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Lydia<br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>                                                                                                                                                                                               |
| 6.<br>Dienstag | Verklärung Christi                                                                                                                                                                                                                                                       |



|                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.<br>Samstag                  | Hl. Edith Stein<br>16 Uhr Rosenkranz<br><b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                                                                     | „Wie Seeleute durch das Leuchten eines Sterns in den Hafen geführt werden, so werden Christen von Maria zum Himmel geführt.“<br>Hl. Thomas von Aquin                                                                           |
| 10.<br>Sonntag                 | <b>19. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Laurentius<br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                |
| 14.<br>Donnerstag              | Hl. Maximilian Kolbe ( <b>50. Nachtwallfahrt</b> )<br>19 Uhr Treffpunkt Pfarrheim zur Nachtwallfahrt<br><b>24 Uhr Festgottesdienst in Maria Langegg (Jubiläumswallfahrt!)</b>                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                |
| 15.<br>Freitag                 | Maria Himmelfahrt<br><b>8,15 Uhr Festgottesdienst</b>                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                |
| 16.<br>Samstag                 | Hl. Stefanus v. Ungarn<br>16 Uhr Rosenkranz<br><b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                |
| 17.<br>Sonntag                 | <b>20. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl.<br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                |
| 23.<br>Samstag                 | Hl. Stefanus v. Ungarn<br>16 Uhr Rosenkranz<br><b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                |
| 24.<br>Sonntag                 | <b>21. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Bartholomäus-Apostel<br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>                                                                                                                                                                                                 | Wir leben in schwierigen Zeiten, die eine Herausforderung für uns alle darstellen und vor denen wir nicht davonlaufen dürfen. Im Gegenteil, sie fordern uns auf, uns niemals der Mittelmäßigkeit hinzugeben.<br>Papst Leo XIV. |
| 30.<br>Samstag                 | Hl. Johannes der Täufer, Enthauptung<br>16 Uhr Rosenkranz<br><b>29 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                |
| 31.<br>Sonntag                 | <b>22. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Raimund<br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Vorschau September 2025</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                |
| 1.<br>Montag                   | Hl. Ägidius<br>10 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Volksschule                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                |
| 4.<br>Donnerstag               | Hl. Rosalia<br>8 Uhr Hl. Messe<br><b>13 Uhr Rosaliawallfahrt</b> der Flinsbacher zur Bildföhre                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                |
| 5.<br>Freitag                  | <b>Herz-Jesu-Freitag</b> , Hl. Mutter Teresa v. Kalkutta<br><b>18 - 19 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten</b> (Beten wir, dass wir, inspiriert vom hl. Franziskus, unsere Abhängigkeit von den Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt, uns zu Liebe u. Respekt führen.) |                                                                                                                                                                                                                                |
| 6.<br>Samstag                  | Hl. Magnus<br>16 Uhr Rosenkranz, <b>17 Uhr Startfest der Kath. Jungschar</b><br><b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                |
| 7.<br>Sonntag                  | <b>23. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Regina<br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b><br><b>13 Uhr Wallfahrt zur Bildbuche, 14,30 Uhr Adacht</b>                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                |
| 19.<br>Oktober-Sonntag         | <b>29. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>8,15 Uhr Hl. Messe</b><br><b>10 Uhr Festgottesdienst mit den Ehe-Jubilaren</b>                                                                                                                                                                    | Homepage:<br><a href="http://www.neidling.dsp.at">http://www.neidling.dsp.at</a>                                                                                                                                               |



## Ein Blick in den Himmel

In den warmen, klaren Sommernächten blicken wir gerne in den Sternenhimmel. Wir schauen in die Tiefe des Universums, beobachten so manche Sternschnuppe und träumen davon, dass so mancher Wunsch in Erfüllung geht. Wir ahnen die Weite des Universums und denken welch` kleines "Staubkorn " wir eigentlich sind. Trotz allem vergisst er uns nicht.

## Ferien

Was für viele Erholung bedeutet, ist für andere das Hoch mühevoller Erntezeit. Beides kann mit viel Freude verbunden sein. Letztlich ist beides ein Geschenk, das wir für unsere mühevollen Arbeit verdienen.

Auszeit heißt aber nicht nur Verreisen, es kann auch im Lesen eines Buches, in Stunden der Erholung bei einem Spaziergang in unserer schönen Natur, das Pflegen eines Hobbys u. v. a. mehr sein

Genießen wir die schönen Momente des Lebens - was schließlich auch eine gelungene Arbeit sein kann.

## Urlaub des Pfarrers

Auch unser Pfarrer braucht Urlaub, auch seiner angeschlagenen Gesund-

heit wegen. Von 7. - 26. Juli wird er abwesend sein. In dringenden Fällen wenden Sie sich an Pfarrsekretär Alois Marchhart - er wird Ihnen weiterhelfen. Tel. 0676/6159775

## Sommerlager

Das Sommerlager der Jungschar wird heuer als Tagescamp durchgeführt Näheres auf der Kinderseite.

## Ernte

Allen, die in den kommenden Wochen die Getreideernte in Angriff nehmen, bitten wir an "Erntedank" zu denken und einige Büschchen für die Erntekrone abzuschneiden. Danke!

## Caritas - Haussammlung



Sei Mitte Juni wird in den Pfarren in den Anliegen der Caritas gesammelt. Seit 75 Jahren steht die Caritas im Dienste des Nächsten. Vielen Menschen im In- und Ausland wurde in diesen Jahren in Notsituationen unbürokratisch geholfen. Ihre Gabe bei der Haussammlung kommt hauptsächlich Menschen im Inland zu Gute (siehe beiliegenden Folder)

### Hilfe in Notlagen

Schicksalsschläge wie ein plötzlicher Unfall, Krankheit, der Verlust der Arbeit oder Naturkatastrophen können Notlagen herbeiführen, in denen Beratung und Unterstützung besonders wichtig sind. In diesen Fällen hilft die Caritas und bietet etwa persönliche Beratung sowie bei Bedarf finanzielle und materielle Überbrückungshilfen.

### Kindern Zukunft schenken

Jedes Kind hat Talente, die gefördert werden sollen – und manchmal braucht es mehr Unterstützung. Kinder, deren Eltern sich keine Nachhilfe leisten können, erhalten in den Lerncafés eine kostenlose Lern- und Nachmittagsbetreuung. In der Gruppe lernen sie gemeinsam und erledigen ihre Hausübung. Ziel ist der positive Pflichtschulabschluss. Auch die Kreativität wird in Workshops gefördert.

### Begleitung bis zuletzt

In Krankheit wird durch die Dienste der Hauskrankenpflege Hilfe angeboten, aber darüber unterstützt das Team des Mobilen Hospizdienstes der Caritas Menschen und deren Angehörige auch in der Abschiedsphase des Menschen.

Darüber gibt es ein Fülle von Diensten, die Menschen in Anspruch nehmen können, die durch Ihre Spende unterstützt werden können. Danke!

## Jubiläumswallfahrt

### "Auf dem Weg der Hoffnung"

Heuer wird es zum 50mal sein, dass wir den Weg nach Maria Langegg einschlagen. Wir laden Sie nach Langegg herzlich ein.

**Termin: 14. August 2025**

**Abmarsch: 19 Uhr Pfarrheim**

**Hl. Messe : 24 Uhr**

**Pilgern Sie, feiern Sie mit!**







A. Pachschwöll, A. Marchhart, OA Dr. Obermayr

Foto: Dr. Obermayr

## Perigrini-Andacht

Der Peregrini-Verein mit OA Dr. Alfred Obermayr traf sich auf Einladung von Alois Marchhart am 4. Mai in unserer Kirche zu einer Andacht. August Pachschwöll führte durch die Kirche, RR Kurt Mann erzählte über den Hl. Peregrin. Nach einer Führung durch Riesingers Museum, klang der Nachmittag bei einer gemütlichen Jause aus.



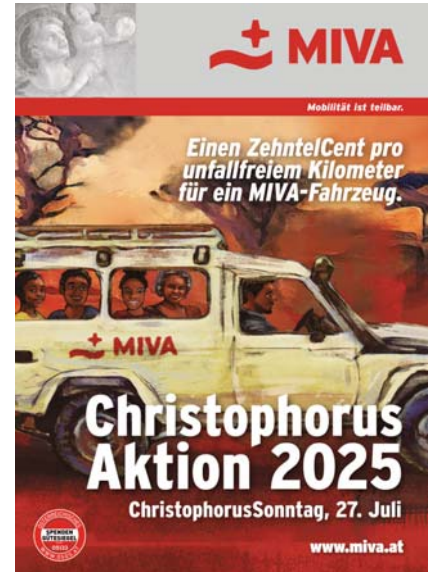
## Seniorenrunde

Große Freude bereiteten Barbara Seltenheim, sowie Elisabeth Persch mit ihren Enkelkindern den Müttern der Seniorenrunde mit ihren lustigen und unterhaltsamen Liedern. Das Seniorenteam sorgte für einen würdigen Rahmen. Dankeschön!



## Fronleichnam

Herzlichen Dank allen Helfern und Teilnehmern, die dazu beigetragen haben dieses Fest würdevoll zu gestalten. Es sollte uns ein Herzensanliegen sein, sich mit Jesus zu zeigen, mit ihm unterwegs zu sein.



## Dank für unfallfreies Fahren

Wie oft geht es sich um ein "Haar" aus, es kann auch die eigene Unachtsamkeit sein, dann sind wir froh.

Die MIVA bittet im Rahmen der Christophorus-Aktion um einen Zehntelcent pro unfallfrei gefahrenen Kilometer.

MIVA-Transportmittel unterstützen pastorale, soziale und medizinische Projekte.

Nicht nur in Afrika, Asien und Lateinamerika, sondern auch in Osteuropa.

**"Lass Dir den Sonntag nicht nehmen. Wenn Deine Seele keinen Sonntag hat, wird sie zur Waise."** –

Albert Schweitzer

## Rückblick

### Taufe

Paul Bernhard (Eltern: Linda Teresa Schedlbauer u. Stefan Steindl, Neidling) am 14. Juni.

### Geburtstage

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gesundheit und Lebensfreude.

### Begräbnis

Gertraud Holzer, Dietersberg, verstarb am 8. Juni im 82. Lebensjahr. Sie wurde am 17. Juni nach dem Requiem am Ortsfriedhof bestattet.





## Pfarrfirmung

Generalvikar Dr. Christoph Weiß hat im Rahmen einer beeindruckenden Messfeier am 29. Mai zwölf jungen Menschen das Sakrament der Firmung gespendet.

Dank gilt hier vor allem dem Kirchenchor, der Musikkapelle, den HelferInnen bei der Agape und Regine Negl, die in dankenswerter Weise die Vorbereitung der jungen Menschen übernommen hat. Wir wünschen allen "Gottes Geist", damit er ihr Leben reich macht.



## Pfarrfest

Viele Menschen haben beim Pfarrfest durch ihre Mithilfe "Herz" gezeigt, damit dieses Fest wieder gelingen konnte. Danke allen Helfern auch für ihre mühevollen Arbeit und allen Besuchern.

Sieger des Schätzspiels wurden exaequo Diakon Herbert Olszewski (li.) und Josef Klammer (re). Der Inhalt des Glases (7.144 Cent) musste erraten werden. Danke allen, die dafür wertvolle Preise zur Verfügung gestellt haben.





## Alexius von der Stiegen



Alexius war nach der ältesten Legende, einer syrischen Vita aus dem 5. Jahrhundert, Sohn des römischen Senators Euphemius und der Aglaia. Er verließ nach seiner Hochzeit die Eltern und seine angetraute Frau und floh nach Edessa, wo er als Einsiedler in Armut fromm lebte und bald schon hohe Verehrung erfuhr. In dieser frühesten Fassung der Legende taucht der Name „Alexius“ allerdings noch nicht auf.

Die Legende aus dem 10. Jahrhundert erzählt, dass Alexius 17 Jahre als Bettler vor einer Kirche in Edessa gelebt habe. Als dem Küster durch eine Vision kund wurde, dass dieser Bettler ein heiliger Mann sei, veranlasste er dessen Verehrung. Aber Alexius floh über See und wurde durch einen Sturm nach Rom zurückgeschlagen, wo sein Vater den als Pilger bittenden nicht erkannte, aber mildtätig in sein Haus aufnahm. Wiederum 17 Jahre lebte Alexius unter der Treppe des Elternhauses, vom Gesinde mit Spülwasser übergossen, leidend und Geduld übend. Sterbend gab er sich durch ein Schreiben zu erkennen. Nach einer griechischen Fassung der Legende konnte der Kaiser Honorius, nach anderen Versionen nur der Papst oder die Braut den Brief aus der Hand des Toten lösen.

Seinen Leichnam zu berühren bewirkte Heilungen. Mit großen Ehren wurde er in der Kirche des Bonifatius von Tarsus in Rom bestattet. Alexius gilt als der Schutzpatron der Pilger, Bettler, Vagabunden, Kranken und weiterhin gegen Erdbeben, Blitz und Unwetter, Pest und Seuchen. Außerdem ist er Stadtpatron von Innsbruck, Kalavryta in Griechenland und der Orte Sant'Alessio in Italien. Seinen Festtag feiern wir am 17. Juli.

## Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

Natur Juli, August 2025

**SOMMERFREUDEN**, alles wächst und wuchert jetzt dass es nur so eine Freude ist. Das erste frische Obst schmeckt himmlisch und die Himbeeren, Erdbeeren, Kirschen, Weichseln, Brombeeren, tun uns frisch und roh genossen nun richtig gut, sie sind voller Vitalstoffe, Kalzium, Kalium, Vitamin C, unterstützen die Zellneubildung, unseren Blutdruckhaushalt, die Verdauung. Die wertvollen Antioxidantien helfen unserem Herz, dem Immunsystem, der Haut, also nur her damit.

Kommt die Hitze tut uns allen **LEICHTES ESSEN** gut und das hilft noch dazu der **SOMMERFIGUR**. Und wieder gilt – so bunt wie möglich, je bunter, desto besser. Alles was die Jahreszeit hergibt soll auf den Teller. Paprika, Paradeiser, Gurken, Fisiolen, und, und, und, alles Frische schmeckt sowieso jetzt am allerbesten. Die mediterrane und orientalische Küche des Südens setzt auch auf **SCHARFES**. Scharfe Speisen kühlen den Körper ab. Im ersten Moment fühlt es sich nicht so an, eher dass uns heiß wird. Aber der Körper löst sofort eine Kühlreaktion aus. Besonders wenn das Essen sehr scharf ausfällt, stehen bald Schweißtropfen auf der Stirn, doch dienen diese ja auch der Abkühlung. Noch dazu essen wir weniger, wenn das Essen gut scharf ist. Aromatische Speisen kauen wir länger und daher fühlen wir uns früher satt. Kalorienreiches Essen, wie etwa eine üppige Mehlspeise, schlingen wir sehr schnell hinunter, da jagen wir das Sättigungsgefühl lange vor uns her. Aber nicht nur Scharfes lässt uns weniger essen, genauso langsames und genüssliches Speisen. Je länger wir jeden Bissen kauen und auskosten, desto leichter verdaulich wird er, und wir sind viel früher angenehm satt.

Die Sommerzeit bietet nun in reicher Fülle mehr und mehr genießbare **BLÜTEN**, die gehören einfach zu den Farben und zum Geschmack des Sommers, und sie tun uns noch dazu gut, ob frisch genossen oder für Tees getrocknet. Nutzen wir sie, von Ringelblumen, Rosen, bis zu allen Kräutern – wie Basilikum, Salbei, Bohnenkraut, Ysop, Kresse, Rucola, Schnittlauch. Schnittlauchblüten sind viel zu schade zum Abschneiden, denn



junge, zarte Blüten haben noch keine harten Stängel und können genauso mitverwendet werden, die Blüten allein wirken zerzupft oder geschnitten über Salate und Speisen gestreut dekorativ und schmackhaft. Auch die kleinen, knackigen Blüten der Eisbegonie schmecken frisch, fleischig, so man sie selber angebaut hat, denn normale Gärtnerware ist im allgemeinen nicht zum Essen geeignet. Das beliebte aromatische **LIEBSTÖCKL** mit seinem umami-kräftigen Geschmack findet sich in den meisten Gärten, wo es gerne sehr üppig wächst. Blätter, Blüten und Samen wirken magenerwärmend, ausleitend, gegen Blähungen, sie tun einfach der Verdauung gut. Hat man reichlich Blätter vor der Blüte zum Trocknen, einsalzen, einfrieren geerntet - vor der Blüte sind sie am gehaltvollsten - kann man danach auch diese Blüten roh oder mitgekocht in der Küche verwenden, sie schmecken ganz anders, sehr würzig, exotisch, intensiv. Die Samen lassen sich gut trocknen und gemörsert oder gemixt in kleinen Dosen als Würze für Suppen, Eintöpfe, Brotgewürz, Braten und kräftige Speisen nützen, genauso wie die Blätter. Feine Streifen zarter Blätter schmecken - man glaubt es kaum - sogar mit frischen Erdbeeren oder auf dem Butterbrot, oder in einer vollmundigen Kräuterbutter. Für die Gemüsebeete bieten sich immer mehr Schätze an die wir den ganzen Winter über frisch ernten können und jetzt angebaut werden sollen – unter anderem alle Kohlarten, auch die bunten Zierkohle sind genießbar, so man sie selber anbaut, und vor allem die dankbaren Kohlsprossen sowie die neue Züchtung Kohlröschen oder Flower Sprouts, eine Kreuzung von Grünkohl und Karfiol, die viel feiner, nussiger, leichter schmeckt. Jungpflanzen davon gibt es kaum zu kaufen, Samen jedoch schon. Auf Porree, Mangold und Salate verzichten wir sowieso nie.



# Tabakanbau in Neidling

Auf den Feldern unserer Gemeinde werden Gerste, Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Raps, Zuckerrüben und verschiedenste Sonderkulturen angebaut und geerntet. Wer denkt daran, dass hier einst um 1900 noch der begehrte Safran, oder gegen Ende des Jahrtausends Tabak geerntet wurde. Ein sichtbares Zeichen ist die "Trockenscheune" rechter Hand am Ende von Pultendorf, wenn man nach Aying fährt. Hier trocknete einst die Tabakernte von Familie Kauscheder.

Weil unsere Topothek ein unerschöpfliches Reservoir der Geschichte ist, stieß ich auf Bilder über den Tabakanbau in Pultendorf. Was vielen von uns nicht bekannt ist, von Herrn Kauscheder durfte ich ein bisschen in die Welt des Tabakanbaus eintauchen.

**Anton Kauscheder, du bist einer der jahrzehntelang Tabak angebaut hat. Wie kam es dazu?**

In Österreich wurde schon jahrhundertlang Tabak angebaut. Die aus Amerika importierte Pflanze wurde Ende des 17. Jahrhunderts auch in Österreich, vorallem in der Steiermark angebaut. Ab den 50iger Jahren wurde er auch in unserer Gemeinde angebaut. Aufmerksam wurden wir durch unsere Nachbarn Fam. Friedrich Schratzenholzer, die Tabak anbauten. So haben auch wir damit begonnen.

**Konnte man so mir nichts dir nichts mit dem Anbau beginnen?**

**A. Kauscheder:** Nach einem Ansuchen und einer damit verbundenen Überprüfung durch die Austria Tabak (sie hatten

das Monopol in Österreich) bekamen wir eine Anbaulizenz von 50 a (ca. ein Joch). Die Tabaksamen wurden von der Austria Tabak zur Verfügung gestellt. Der Anbau erfolgte Mitte März im Folienzelt, in der frostfreien Zeit (Mitte Mai) erfolgte die Auspflanzung auf das Feld, das künftig bis zur Ernte maschinell und händisch unkrautfrei gehalten wurde. Die Ernte erfolgte schließlich Ende August.



*Von uns wurde die Sorte "Semperante" (öst. Züchtung)gebaut, wobei aus 1g Samen etwa 10.000 Pflanzen sprießen-*



*Mit viel Kreativität wurde an eigenen Erntemaschinen "getüftelt", und damit die Arbeit erleichtert*

**Es war also eine sehr arbeitsintensive Arbeit?**

**A. Kauscheder:** Die Arbeit war mit der Ernte noch lange nicht abgeschlossen. Es gab zwei Arten zu ernten. Entweder man erntete blattweise (von unten nach oben- wobei die unteren Blätter die qualitativ

hochwertigeren waren) oder man schnitt die ganze Pflanze, die dann eingebracht werden musste. Wir entschieden uns für Ganzpflanzenernte. Die Pflanze wurde händisch umgehakt (Höhe bis zu 1,5 m), anschließend auf Nagellatten gedrückt und hängend zur Trocknung gebracht. Diese erfolgte in leerstehenden Strohscheunen, wo die Latten mit den Stämmen auf Schnüren aufgehängt wurden. Waren die Blätter getrocknet, wurden die Pflanzen abgenommen und entblättert. Nun mussten sie nach drei Qualitätsklassen sortiert in Kisten gepresst werden und die Ballen verschnürt werden. Nun erst konnte die Ernte nach genauer Sortierkontrolle im Lagerhaus Pöchlarn abgeliefert werden. Der Inlandtabak wurde in Fürstenfeld verarbeitet und schließlich von der Austria Tabak verkauft. Die Austria Tabak hatte das Staatsmonopol, so wurde der Anbau bis zur Ablieferung auch von der Austria Tabak überwacht. Die bekanntesten österreichischen Zigarettenmarken waren "Falk" und "Memphis" (letztere gab es schon um 1890).



*Erntehelfer mit Marianne und Maria Kauscheder*



## Aus für den allerletzten Tabakbauern Niederösterreichs

Der Anbau der uralten Kulturpflanze rechnet sich für die Landwirte nicht mehr

Wehmütig streicht Anton Kauscheder mit seiner Hand über eine Pressmaschine, die er selbst entworfen hat. Ein paar Tabakblätter liegen noch in dem Gerät, es sind Überbleibsel einer Ära.

„Mein Herzblut hab' ich da reingesteckt. Jetzt ist das alles wertlos“, erzählt er traurig. In der schmucken Landwirtschaft in Pultendorf, Bezirk St. Pölten, wurde seit 1978 Tabak angebaut. Vor ein

paar Wochen ratterten zum letzten Mal die Maschinen. Es rentiert sich einfach nicht mehr. „Der Industriepreis für Tabak ist seit dem EU-Beitritt Österreichs deutlich gesunken. Und nach dem Verkauf

der Austria Tabak, gibt es keinen Abnehmer mehr“, klagt Kauscheder.

Der 58-Jährige gehörte einer ausgestorbenen Spezies an. In den 50er-Jahren gab es noch 500 Tabakbauern in NÖ; vier blieben übrig. Sie alle hauten 2005 den Hut drauf. Der Ertrag setzte sich mittlerweile zu einem Drittel aus dem Industriepreis und zu zwei Drittel aus einer Prämie zusammen, die ab 2006 deutlich reduziert wird.

**MEGA-PLANTAGEN** Für Kauscheder sei die Situation aber „nicht Existenzbedrohend“. Ein Hektar Grund baute er mit dieser Kulturpflanze an. Jedes Blatt musste händisch bearbeitet werden. „Das ist nichts im Vergleich zu den Mega-Plantagen in China oder den USA. Bei uns war dafür die Qualität top.“

Wie es weitergehen soll, weiß er noch nicht. „In meinem Alter zahlt es sich nicht mehr aus, nach Alternativen zu suchen. Jetzt habe ich noch Mais und Weizen angebaut und in ein paar Jahren ist dann halt komplett Schluss.“

– JOHANNES WEICHHART



Kurier 17.10.2005

Die letzten Reste einer Ära – Anton Kauscheder mit seinen geliebten Tabakpflanzen

### Blieb es bei der Anbaufläche, habt ihr mit der Mitarbeit der Familie das Auslangen gefunden?

**A. Kauscheder:** Wir konnten Jahr für Jahr die Anbaufläche, bis auf 1,6 ha erhöhen. Da die überwiegende Handarbeit den Rücken sehr belastete, gingen mein Cousin Josef Kern und ich daran eine eigene Stammerntemaschine zu bauen. Der selbstfahrende Prototyp, mit einem 5 PS Motor betrieben, ging 1981 in Einsatz. Die Tabakpflanzen wurden abgeschnitten, eine sitzende Person nahm die Pflanze an und gab sie an eine zweite weiter. Diese drückte sie auf eine Nagellatte mit sieben Nägeln und legte das Ganze durch Drehen einer Vorrichtung am Boden ab. Eine neue Latte wurde aufgelegt und alles begann von Neuem. In einer Stunde konnten so an die 700 Pflanzen geschnitten werden. Das Werk war gelungen und nach Verbesserungen wurden neue Maschinen gebaut. Auch für den Transport bauten wir Maschinen, sodass es manche Arbeitserleichterung gab.

### Wo wurde die Ernte gelagert?

**H. Kauscheder:** Vorerst im Strohhalm, 1986 wurde eine neue Trockenscheune errichtet. Auch hier gab es Neuerungen, die so manche Arbeitserleichterung bedeutete. Die Latten mit den Pflanzen wurden in Rahmen eingehängt und in vier Etappen mit einer Winde aufgezogen. Die Inneneinrich-

tung bestand aus 20 Rahmen mit 520 Holzstapeln, die auf 800 m Ketten und ca. 300 m Stahlseil ruhten. Alles selbst geplant und gebaut. Hier wurden also 40.000 Tabakpflanzen mit einem Grüngewicht von ca. 57 Tonnen eingebracht. Mit den selbstgebauten Geräten und durch die Mithilfe der Familie konnte die gesamte Ernte in ca. 14 Tagen eingebracht werden.

### Was ist für die Qualität des Tabak entscheidend und welche Sorten wurden von euch angebaut?

Für die Qualität des Tabak ist die Trock-

nung ein entscheidender Vorgang. Geht es am Anfang zu schnell, bleiben die Blätter grün. Das Chlorophyll wird in Karotin umgewandelt. Ist der Vorgang zu langsam kann es zu Fäulnis und Schimmelbildung kommen. Eine dosierte Regelung, die über Lüftungskappen erfolgte, war notwendig. Schließlich mussten 90% des Gewichtes abgelüftet werden. Wichtig war, dass mehrmals täglich kontrolliert wurde. Nach der Trocknung wurden die Stämme im Sortierraum abgeblättert und je nach Qualität sortiert und in Kisten händisch gepresst. Das Pressen erforderte viel Kraft, deshalb wurde von uns eine Pressluftanlage gebaut – eine wesentliche Arbeitserleichterung und so wurde der ganze Tabakanbau systemisiert.

### Und das Ende des Tabakabaus?

Austria Tabak notierte 1997 an der Börse, 2001 wurde die Austria Tabak zu 100% privatisiert und dann von der staatlichen Industrieholding an den fünftgrößten Tabakkonzern, die Gallaher Group, verkauft.

Da die südlichen Anbauggebiete (Griechenland, Süditalien und Türkei) klimatische Vorteile gegenüber den nördlichen hatten, dazu kamen wirtschaftliche (billigere Arbeitskräfte, keine kostspieligen Trocknungsanlagen, dazu höhere Flächenerträge) war das Ende des Tabakanbaus gekommen. Darüber hinaus wurden die Ausgleichszahlungen 2006 gestrichen. Das war das Ende des österreichischen Tabakanbaus.

Eines blieb: Eine unserer vier Erntemaschinen fand Aufnahme im privaten Ta-

Jahrhundertealte landwirtschaftliche Tradition geht zu Ende:

## Österreichs 50 „Nikotin-Bauern“ geben die Tabakproduktion auf!

Jetzt löst sich alles in Rauch auf – in diesen Tagen werden in Österreich die allerletzten Tabakpflanzen in die Erde gesteckt. Mit der heurigen Ernte geht dann eine jahrhundertlange Tradition zu Ende. Einst zählte die Habsburgermonarchie zu den größten Tabakanbäuländern Europas. Jetzt geben die letzten 50 Bauern auf.

„Seit dem EU-Beitritt rechnet sich das Geschäft nicht mehr. Denn im kommenden Jahr werden auch die Prämien radikal gekürzt“, sagt Tabakbauer Anton Kauscheder aus Pultendorf bei St. Pölten resignierend. 50 Landwirte hatten österreichweit zuletzt auf etwa 120 Hektar Anbaufläche die

mannshohe „Nicotiana tabacum“ angebaut. Das größte Anbaugelände liegt in der

VON MARK PERRY

Steiermark, rund um Fürstentfeld. Doch auch dort ist es bald vorbei mit der Rohstoffproduktion für Zigaretten, die während des Dreißigjäh-

rigen Krieges als „Soldatenkraut“ bekannt waren. Dabei waren die Kronländer einst berühmt für die Virginia-Zigarre mit dem Strohhalm aus spanischen Sumpfgas im Inneren.

In den 50er Jahren hatte es in Österreich noch 2500 „Nikotin-Bauern“ gegeben, jetzt löst sich deren Tabakpflanzen-Hege in Rauch auf. Die „Erzeugergemeinschaft Tabak“ hat das kollektive Ende der bäuerlichen Tradition beschlossen.

lokales@kronenzeitung.at

Kronenzeitung, 22.05.2005





Wir laden alle Ministranten, Jungscharkinder  
und Freunde ab der 3. Klasse VS herzlich zum

## SOMMERTAGESCAMP

der Kath. Jungschar Neidling

von 14.7. bis 19.7.2025 in Neidling ein!

### Wichtige Informationen zum Ablauf

| Wochentag  | Gruppe für die Übernachtung | Zusatzinfos                              |
|------------|-----------------------------|------------------------------------------|
| Montag     | Lotti, Sarah, Leon          | Ende für alle anderen Gruppen um 19 Uhr! |
| Dienstag   | Theresa                     | Ende für alle anderen Gruppen um 19 Uhr! |
| Mittwoch   | -                           | Ende für alle Gruppen um 19 Uhr!         |
| Donnerstag | Lena                        | Ende für alle anderen Gruppen um 19 Uhr! |
| Freitag    | JUGRU – Kathi und Michelle  | Ende für alle anderen Gruppen um 19 Uhr! |
| Samstag    | -                           | Ende für alle Gruppen um 22 Uhr!         |

Treffpunkt ist jeden Tag um 8:00 Uhr beim Pfarrheim. Die Kinder, die nicht übernachten, können von Montag bis Freitag um 19:00 Uhr beim Pfarrheim abgeholt werden. Damit uns aber das Lagerfeeling zumindest etwas erhalten bleibt, darf jeden Tag eine andere Gruppe im Zelt beim Pfarrheim übernachten (siehe Tabelle). Generell bekommen alle Kinder jeden Tag ein Mittagessen und ein Abendessen. Die Kinder, die übernachten, bekommen natürlich zusätzlich ein Frühstück am nächsten Tag.

Das genaue Programm beziehungsweise geplante Ausflüge werden in der Woche vor dem Tagescamp ausgeschrieben. Bei Schlechtwetter gibt es ein Alternativprogramm im Pfarrheim oder der Volksschule.

Am Samstag wird es um 19 Uhr einen abschließenden Lagerfeuerabend mit Wortgottesdienst geben. Die Kinder können von diesem um 22 Uhr abgeholt werden. An dieser Stelle möchten wir auch alle Eltern, Großeltern, Geschwister usw. zu der Messe im Freien und unserem anschließenden Programm beim Lagerfeuer einladen.

### Startfest - Sept. 25

Erster Termin im kommenden Jungscharjahr ist unser Startfest welches am 09.09.2025 von 16:00 – 21:00 Uhr stattfindet. Es werden Spiele gespielt, Würstel gegrillt und es wird ein Lagerfeuerprogramm geben.

### Witze

Es gibt fünf Möglichkeiten eine Firma zu ruinieren:  
mit Aufträgen, das ist die einfachste.  
mit Frauen, das ist die schönste.  
mit Spielen & Alkohol, das ist die schnellste.  
mit Computern & Software, das ist die sicherste.  
mit Unternehmensberatern, das ist die effektivste

„Chef, darf ich heute zwei Stunden früher Schluss machen? Meine Frau will mit mir einkaufen gehen.“ „Kommt gar nicht in Frage.“ „Vielen Dank Chef, ich wusste, Sie würden mich nicht im Stich lassen.“

Ein Unternehmer zum anderen: „Warum sind deine Arbeiter immer so pünktlich?“ „Einfacher Trick: 30 Arbeiter, aber nur 20 Parkplätze!“

Chef zum verspäteten Mitarbeiter: „Sie kommen diese Woche schon zum vierten Mal zu spät! Was schließen sie daraus?“ „Es ist Donnerstag!“

# Jubiläumswallfahrt

nach Maria Langegg

*Unterwegs als Pilger der Hoffnung*



wann? 14. August 2025  
Treffpunkt: 19 Uhr Pfarrheim Neidling  
Wallfahrtsmesse: 24 (0) Uhr in Maria Langegg  
Wir freuen uns auf Euer Kommen!